

TG 1 Wohnen und Wohnumfeld und öffentlicher Raum / PG Geschichte

17. März 2015, 18.00 Uhr, Stadtteilbüro

Es waren 10 Teilnehmer/innen anwesend, Entschuldigt: 2 Personen.

Landeshauptstadt Stuttgart: Frau Bachir

Ingenieurbüro MAP Prof. Maurmaier+Partner: Herr Riedl

Stadtteilmanagement: Andreas Böhler (Moderation, Protokoll)

1 Begrüßung

Herr Böhler begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur TG 1 / PG Geschichte, kurze Vorstellungsrunde.

2 Planungsstand Umgestaltung Straßen

- ▶ Zum Planungsabschnitt 1 (Platz Altenburger Steige, Straße Hallschlag, Kreuzungsbereich Am Römerkastell) liegt die Entwurfsplanung vor.
- ▶ In der Bauphase müssen auch Leitungen verlegt / erneuert werden (war ursprünglich nicht geplant).
- ▶ Nächste Schritte: Ausschreibungen und Vergabe der Arbeiten in den nächsten Monaten, geplanter Baubeginn ist Juli 2015.

3 Gestaltungsideen Platz Altenburger Steige

- ▶ Herr Handschuh und Herr Trinkner von der Freien Kunstschule Stuttgart stellen ihre Ideen für ein Kunstobjekt am Platz vor.
- ▶ Herr Glass hatte im Vorfeld nochmals alle wichtigen Infos zum Hintergrund und zu den Ideen aus der PG Geschichte zusammengetragen und der Freien Kunstschule zur Verfügung gestellt.
- ▶ Die Ideenfindung für ein Kunstobjekt gestaltete sich als nicht einfach, da eine Planung für die Platzgestaltung bereits vorliegt.

Vorschlag 1 stellt Bezug zur Geschichte her, greift bisher gesammelte Ideen und Vorschläge auf:

- ▶ abstrakte Pferdefigur, ohne Reiter
- ▶ Material: Eisengestänge, Stahldraht
- ▶ Größe variabel (aber so groß, dass die Figur als Blickfang wahrgenommen wird)

Rückmeldungen / Kritik

eher positiv

- ▶ Bezug zur Geschichte (Reiterkaserne, Römer)

eher schwierig

- ▶ Thema Pferd ist schon im Reiterdenkmal am Platz aufgegriffen (Bestand)
- ▶ Platz hat schon viele Gestaltungselemente zur Geschichte (Infotafeln, Römerstraße)

Eine Variante zur Pferdefigur: 2 Pferdeköpfe, ohne Rumpf, die in zwei verschiedene

Richtungen blicken.

Dieser Vorschlag würde aber auf dem Boden montiert und scheidet daher aus, da es ein kleines Gestaltungselement auf dem Platz wäre, ohne die erhoffte Wirkung (Blickfang / Auffälliger Punkt am Stadtteilrand).

Vorschlag 2 löst sich von bisherigen Vorstellungen der PG Geschichte. Herr Trinkner hat sich mit nochmals intensiv mit dem Platz beschäftigt: Ganz wichtig an diesem Ort ist der Knotenpunkt von Wegeachsen, der schon seit der Römerzeit besteht: "ein buntes Kommen und Gehen" verschiedener Menschen aus unterschiedlichen Ländern.

- ▶ Stele, ca. 6 m hoch (aber auch liegend möglich)
- ▶ Material: Verbindung von natürlichem und modernen Material: Sockel aus Stein, Kunststoff (Stein) und moderne (Kunststoff) Materialien
- ▶ Verschiedene Farbtafeln übereinandergestapelt – bunte Vielfalt im Hallschlag
- ▶ wirkt sehr bunt (Tageslicht, Sonne) – Bezug zur Vielfalt der Menschen die hier wohnen und die an diesem Ort im Laufe der langen Geschichte schon vorbeigekommen sind, außerdem: Bezug zu archäologischen Grabungen (Erdschichten)
- ▶ Sockel aus Stein, schwarz – evtl. auch aus Travertin oder anderem Stein möglich



Rückmeldungen / Kritik

eher positiv

- ▶ Besonderheit für die Platzgestaltung
- ▶ wirkt fast filigran – guter Gegensatz zur Baumasse Kaserne
- ▶ Blickfang, Hingucker
- ▶ modern
- ▶ Bezug zu großem Fahnenmast auf Kasernengelände
- ▶ könnte nachts beleuchtet angestrahlt werden – besonderes Lichtspiel

eher schwierig

- ▶ kein Bezug zur Geschichte, zu den Römern (zu den bisherigen Ideen und Vorschlägen)
- ▶ Kombination aus Stein und Kunststoff – Vorsicht bei Wahl von Travertinstein, da dieser schon in den Sitzbänken verarbeitet wird.
- ▶ zu viele unterschiedliche Materialien am Platz? (Reiterdenkmal Sandstein, Sitzbänke Traverin, Bodenpflaster)
- ▶ Blendungen durch die Sonne müssen geprüft werden (Autofahrer)

Ergebnis der Diskussion

- ▶ Vorschlag 2 (Stele) wird von der TG1 und der PG Geschichte favorisiert und soll weiterverfolgt werden. Die TN sehen die Stele als besonderes Gestaltungselement auf dem Platz, welches allen sehr gut gefällt. Der Geschichtsbezug ist

durch weitere Gestaltungselemente auf dem Platz immer noch vorhanden (Tafeln, Römerstraße).

- ▶ Die Stele wird direkt vor die Baumgruppe gestellt, so dass diese in der Blickachse von Norden (Straße Hallschlag) und von Süd-Westen (Altenburger Steige) liegt.
- ▶ Es wird über den Sockel und dessen Material / Farbe diskutiert. Ein schwarzer Stein mit rauer Oberfläche wird favorisiert.

Nächste Schritte

- ▶ Für die bevorstehenden Ausschreibungen wichtig: Vorbereitung eines Fundaments an der entsprechenden Stelle
- ▶ bis zur nächsten Sitzung soll die Kunstschule ein Kostenplan erarbeiten
- ▶ Beauftragung der Kunstschule und weitere Schritte werden in der nächsten Sitzung besprochen.
- ▶ Die Ergebnisse der heutigen Sitzung werden im nächsten Bürgergremium vorgestellt.

Es wird erwähnt, dass die Stele nun zwar aus der Themen- und Projektgruppe favorisiert wird, aber die Entscheidung darüber letztendlich beim Bezirksbeirat und Gemeinderat getroffen wird.

4 Weitere Gestaltungselemente

- ▶ Beschilderung: es liegt bereits ein Plan vor. Hinweisschilder werden zukünftig nicht mehr am Platz montiert sondern in den Straßen Hallschlag und Altenburger Steige.
- ▶ Halterung für einen Weihnachtsbaum: Diese wird auf der Fläche hinter dem Bus-Wartehäuschen montiert. Auch ein Stromanschluss wird dorthin verlegt.
- ▶ Elemente der Grabung Straße Hallschlag (gut erhaltene Kellermauern mit Fenster): wird vom Bauträger selbst weiterverwertet / ausgestellt. Der Platz würde dadurch eher überladen (da schon Römerstraße). Platz soll nicht wie "Ausstellungsfläche" wirken.
- ▶ Vierwegegöttinnenstein: Es gibt verschiedene Optionen für einen Standort. Die Gruppe tendiert dazu, den Stein nahe der Gaststätte Römerkastell aufzustellen, den Fußgängern zugewandt.
- ▶ Römische Straßenspiele für Kinder: In der letzten Sitzung wurde beschlossen, den Platz nicht zu überladen mit Gestaltungselementen und aufgrund der Nähe der Schule mit Spielmöglichkeiten auf das römische Spiel zu verzichten. Dennoch können Vorschläge ggf. nochmals geprüft werden (evtl. ein Spiel auf den Bodenbelag hinter dem Bus-Wartehäuschen aufzeichnen).

5 Termine und Verabredungen

Nächster Termin der TG 1 und der PG Geschichte ist der

23. Juni, um 18 Uhr im Stadtteilbüro.

Tagesordnung: Überarbeitung Entwurf (Material, Sockel, Höhe, Statik...), Kostenrahmen, Umsetzungsschritte; Infotafeln: Redaktion, Inhalte